

KassenGipfel 2011

updated program!

- Kostenträger im Sog des Strukturwandels -
16. und 17. Februar 2011 in Berlin

- **Reform der GKV-Finanzierung:
Werden Zusatzbeiträge zur Kopfpauschale?**
- **Kostendämpfung im Krankenhaus:
„Sind kommunale Krankenhäuser zukunftsfähig?“**
- **Kosten- und Nutzenbewertung von Arzneimitteln**
- **„Risikostrukturausgleich“
– Qualitätswettbewerb statt Risikoselektion**
- **Hausarztverträge: Teurer – aber besser!**
- **Fusionen für mehr Qualität und Wirtschaftlichkeit**
- **Nachhaltige Finanzierung des Gesundheitswesens
sichern ... aber wie?**
- **Die Zukunft von medizinischen Versorgungszentren**
- **Sachgerechte Honorierung der Vertragsärzte**
- **Versorgungsforschung als methodische Grundlage
des Versorgungsmanagements von Krankenkassen**

KEYNOTE SPEAKER:

Daniel Bahr
 Parlamentarischer
 Staatssekretär,
 Bundesministerium für
 Gesundheit

Alfred Dänzer
 Geschäftsführer, Univer-
 sitätsmedizin Mannheim
 UMM

Birgit Fischer
 Vorstandsvorsitzende,
 BARMER GEK

Cornelia Yzer
 Hauptgeschäftsführerin,
 VFA-Verband Forschender
 Arzneimittelhersteller e. V.

Wilfried Jacobs
 Vorsitzender des Vorstandes,
 AOK Rheinland/Hamburg -
 Die Gesundheitskasse

Birgitt Bender
 MdB, Gesundheitspolitische
 Sprecherin, Bündnis 90 /
 Die Grünen

**Prof. Dr. Dr. Karl
Lauterbach**
 MdB, Gesundheitspolitischer
 Sprecher, SPD

**Dr. Wolfgang
Hoppenthaler**
 Landesvorstand, Bayerischer
 Hausärzteverband e. V.

Moderation:

**Prof. Dr.
Eckart Fiedler**
 Institut für
 Gesundheits-
 ökonomie und
 Klinische Epidemi-
 ologie, Uni Köln

Ihre Referenten und Diskussionspartner:

**Jürgen
Graalmann**
 Stv. Vorstands-
 vorsitzender,
 AOK-Bundes-
 verband

Ingo Kailuweit
 Vorsitzender des
 Vorstandes,
 KKH - Allianz

Andreas Mundt
 Präsident,
 Bundeskartellamt

**Prof. Dr.
Herbert
Rebscher**
 Vorstandsvor-
 sitzender, DAK-
 Unternehmen
 Leben

Jens Spahn
 MdB, Gesund-
 heitspolitischer
 Sprecher,
 CDU/CSU

**Prof. Dr.
Jürgen Wasem**
 Stiftungslehrstuhl
 Medizinmanage-
 ment, Universität
 Duisburg/Essen

**Dr. Volker
Leienbach**
 Verbandsdirektor
 u. geschäftsfüh-
 rendes Vorstands-
 mitglied, PKV-
 Verband

Ulrike Flach, MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin, FDP • **Dr. Gerd Glaeske**, Leiter des Bereichs Versorgungsforschung im Bereich Arzneimittel und sonstiger Leistungen, Universität Bremen - Zentrum für Sozialpolitik Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung • **Dirk Weller**, Senior Consultant, YouGovPsychonomics AG

Sehr geehrte Damen und Herren,



Februar 2011: Eine Vielzahl gesetzlicher Regelungen bedeuten einen erneuten Umbruch für das Gesundheitswesen. So sollen Maßnahmen zur Ausgabenbegrenzung die überproportionale Kostenentwicklung der letzten Jahre abbremsen. Was dies letztlich für die wirtschaftliche Situation von Ärzten, Zahnärzten und Krankenhäuser in 2011 heißt, muss jetzt eingehend analysiert werden.

Das Ziel des Gesetzgebers insgesamt lautet, die Finanzierungsgrundlage der GKV zu stärken, um wenigstens kurzfristig die generelle Einhebung von Zusatzbeiträgen durch die Krankenkassen zu vermeiden. Dies erscheint angesichts einer massiven Erhöhung des paritätisch finanzierten Beitrages und eines für ein Jahr erhöhten Bundeszuschusses realistisch zu sein. Mittelfristig werden aber alle Kassen an der Erhebung von Zusatzbeiträgen nicht vorbei kommen. Deren finanzielle Belastung soll für das einzelne Mitglied durch einen steuerfinanzierten Sozialausgleich auf zwei Prozent der beitragspflichtigen Einnahmen begrenzt bleiben. Ist die Perspektive eines steigenden Steuerzuschusses bedingt durch

steigende Ausgaben im Gesundheitswesen angesichts einer in der Verfassung verankerten Schuldenbremse glaubwürdig? Und wenn nein, wie sähe die Alternative aus?

Und schließlich wäre da noch das AMNOG, welches die Krankenkassen bei den Arzneimittel-Ausgaben kurz- wie mittelfristig entlasten soll. Herzstück bildet eine Kosten-Nutzen-Bewertung neu zugelassener Arzneimittel, die letztlich ihren Niederschlag im Preis finden soll. Auch mit dieser gesetzlichen Neuregelung verbinden sich viele Fragezeichen.

Also Fragen über Fragen. Dennoch müssen wichtige Entscheidungen getroffen werden. Sich rechtzeitig zu informieren, kann dafür nur hilfreich sein.

Ihr


Prof. Dr. Eckart Fiedler, Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie, Uni Köln

Meine sehr geehrten Damen und Herren,



die Akteure im deutschen Gesundheitsmarkt werden im Jahr 2011 ihre Fahrt nicht bei „ruhigem Seegang“ fortsetzen können, sondern mit dem einen oder anderen „Sturmtief“ rechnen müssen. Denn bisher lassen die teilweise kosmetischen Korrekturen Herrn Dr. Rösler am Gesamtsystem keine nennenswerten positiven Änderungen erkennen.

Mit bloßen Beitragsanpassungen und „etwas mehr Verhandlungsdruck“ bei Pharmaprodukten ist es sicher nicht getan. Umso mehr sind wir gespannt darauf, aus erster Hand zu erfahren, was in 2011 sowohl auf Kostenträger- wie auch auf Leistungserbringer-Seite von der Regierung zu erwarten ist.

Soll die Anzahl der GKVen und PKVen weiter reduziert werden? Wie soll zusätzlicher und positiver Wettbewerb geschaffen werden? Wo liegen weitere Einsparpotenziale? Was muss dem Patienten(in) zugemutet werden? Bekommen wir endlich mehr Transparenz in das System? Wie kann Qualität nachhaltig sicher-

gestellt werden? Welche Auswirkungen hat das geplante GKV-Finanzierungsgesetz?

Insofern freuen wir uns auf das Statement von und die anschließende Diskussion mit Herrn Daniel Bahr als Parlamentarischen Staatssekretär im BMG und den gesundheitspolitischen Vertreter(Innen) der Parteien.

Zudem versprechen wir Ihnen einen regen Erfahrungsaustausch mit unseren Experten(Innen) aus namhaften Unternehmen. Zögern Sie deshalb nicht, sich anzumelden und sichern Sie sich Ihren Wissensvorsprung.

Wir freuen uns auf Sie!


Hartmut Löw
 Geschäftsf. Partner, MCC

MSR Consulting ist Spezialist für das Management von Kundenbeziehungen, Vertrieb und Service.

 **MSR Consulting**

Bonner Straße 211 · D-50968 Köln · Fon +49 221 489 28-0 · www.MSR.de

KUBUS GKV vergleicht die Kundenzufriedenheit der Krankenkassen

Aktuell werden 4.000 Haushalte zur Zufriedenheit mit ihrer Krankenkasse sowie ihren spezifischen Erwartungen befragt. KUBUS GKV bildet 18 Krankenkassen ab, die über 50 Millionen Versicherte repräsentieren. Die Ergebnisse liegen zum Jahresanfang 2011 vor. Die besten Kassen erhalten das KUBUS Gütesiegel.

Mit einem umfassenden Leistungsspektrum (KUBUS GKV, GKV Leistung Plus, Zielgruppenmanagement und MSR Gesundheitstag) eröffnet Ihnen MSR Consulting die Sichtweise Ihrer Kunden.



gesundheit adhoc
 — Nachrichten und Hintergrund

Ihr unabhängiger Verteiler für den Gesundheitsmarkt

gesundheit adhoc ist der umfassende Branchenverteiler für Pressemitteilungen und Originalinformationen aus dem Gesundheitsmarkt. Der Dienst ist damit Schnittstelle zwischen Entscheidern, Akteuren und Multiplikatoren. Mehrere tausend User beziehen kostenlos die Meldungen aus der Branche in Echtzeit oder als Tageszusammenfassung. Auftraggeber können den Adressatenkreis aus unterschiedlichen Empfängerkreisen zusammenstellen.

Jetzt kostenlos abonnieren! www.gesundheit-adhoc.de

gesundheit adhoc • Friedenstraße 91a • 10249 Berlin • (030) 80 20 80 580 • info@gesundheit-adhoc.de

1. Kongresstag: **Mittwoch, 16. Februar 2011**

8:00h **Check In der Teilnehmer und Quick Breakfast**

9:15h **Begrüßung und Einführung durch den Vorsitzenden**



Prof. Dr. Eckart Fiedler, Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie, Uni Köln

Die Zukunft von GKV und PKV: Wettbewerb und Perspektiven

9:30h **Wettbewerb im Spannungsfeld von GKV und PKV**



Wilfried Jacobs, Vorsitzender des Vorstandes, AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse

- Klientelpolitik vor Sachpolitik
- Wahltarife als Elemente des Wettbewerbs
- Welchen Wettbewerb will der Versicherte wirklich?
- Gute Qualität und guter Service wichtiger als niedriger Preis?

10:00h **Neue Perspektiven für die private Krankenversicherung (PKV): Ein schwieriger Weg vom „Payer“ zum „Player“**



Dr. Volker Leienbach, Verbandsdirektor, Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

- Die PKV im Jahr 2011
- Novellierung der GOZ/GOÄ
- Vertragskompetenzen für die PKV
- „Pay for Performance“ durch die Öffnungsklausel

10:30h **Kaffeepause**

Wettbewerb ja...aber gerecht! Teil 1

11:00h **Risikostrukturausgleich – Qualitätswettbewerb statt Risikoselektion**



Jürgen Graalmann, Stv. Vorstandsvorsitzender, AOK Bundesverband

- Risikoausgleich als Voraussetzung für Wettbewerb: Risikoselektion blockiert Ausgabensteuerung
- Wirkungen und Erfahrungen der letzten Jahre mit Morbi-RSA und Wettbewerb
- Was braucht es noch für mehr Wettbewerb um Effizienz und Qualität?

11:30h **Entwicklungen des Gesundheitswesens und der GKV aus Versichertensicht**



Dirk Weller, Senior Consultant, YouGovPsychonomics AG

GKV-Finanzierungsgesetz – was kommt auf Deutschland zu?

STATEMENTS ...

12:00h **...aus Sicht der CDU/CSU**



Jens Spahn, MdB, Gesundheitspolitischer Sprecher CDU/CSU

12:10h **...aus Sicht der Bündnis 90 / Die Grünen**



Birgitt Bender, MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin, Bündnis 90 / Die Grünen

12:20h **...aus Sicht der SPD**



Prof. Dr. Karl Lauterbach, MdB, Gesundheitspolitischer Sprecher, SPD

12:30h **...aus Sicht der FDP**



Ulrike Flach, MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin, FDP

12:40h **POLITISCHE DISKUSSIONSRUNDE GKV-Finanzierungsgesetz – was kommt auf Deutschland zu?**

Moderation: Prof. Dr. Eckart Fiedler



Jens Spahn, MdB, Gesundheitspolitischer Sprecher, CDU/CSU



Prof. Dr. Karl Lauterbach, MdB, Gesundheitspolitischer Sprecher, SPD



Birgitt Bender, MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin, Bündnis 90/Die Grünen



Ulrike Flach, MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin, FDP



13:30h **Gemeinsames Mittagessen**

GKV-Finanzierungsgesetz – was kommt auf Deutschland zu?

14:45h



Daniel Bahr, Parlamentarischer Staatssekretär, BMG

15:15h **Fragen des Auditoriums an den
Parlamentarischen Staatssekretär Daniel Bahr**

15:30h **Kaffeepause**

Wettbewerb ja...aber gerecht! Teil 2

16:00h **Versorgungsforschung als methodische
Grundlage des Versorgungsmanagements von
Krankenkassen**



Prof. Dr. Herbert Rebscher, Vorstandsvorsitzender,
DAK - Unternehmen Leben

- Die Suche nach Effizienz
- Verschiedene Forschungsebenen
- Grenzen Klinischer Studien

17:30h OFFENE PODIUMSDISKUSSION



Moderation:
**Prof.
Dr. Eckart
Fiedler**



Dirk Weller



**Prof. Dr.
Herbert
Rebscher**



**Ingo
Kailuweit**



**Dr. Wolfgang
Hoppenthaller**

18:00h **Ende des ersten Kongresstages**19:30h **Gemeinsames Abendessen auf Einladung von**

Dehlers, das heißt überzeugende Gastronomie in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kultur und Theatern, zur Friedrichstraße und zu den vielen interessanten Orten des Neuen Berlin. Hier sind Sie nicht mehr als ein paar Gehminuten entfernt – vom Deutschen Theater, vom Berliner Ensemble, vom Friedrichstadtpalast, von der Museumsinsel und und und. Es erwarten Sie – von einer liebenswerten und ungewöhnlichen Crew – kulinarische Überraschungen als Gaumenschmaus.

**Wir freuen uns auf einen
anregenden Abend mit Ihnen.**



2. Kongresstag: **Donnerstag, 17. Februar 2011**

9:15h **Begrüßung und Einführung durch den Vorsitzenden**



Prof. Dr. Eckart Fiedler, Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie, Uni Köln

Reform der GKV-Finanzierung: Werden Zusatzbeiträge zur Kopfpauschale?

9:30h **GKV nach der Finanzreform**



Prof. Dr. Jürgen Wasem, Stiftungslehrstuhl Medizinmanagement, Universität Duisburg/Essen

- Perspektiven für erfolgreiches Kassenhandeln
- Zusatzbeitrag und Kassenwettbewerb

10:00h **Kostendämpfung im Krankenhaus**



Alfred Dänzer, Geschäftsführer, Universitätsmedizin Mannheim UMM

- Kommunale Krankenhäuser und ihre Positionen in der Versorgungslandschaft
- Managementkonzepte im Vergleich
- Personalkennzahlen im Vergleich
- Zusammenfassung

10:30h **Kaffeepause**

10:45h **Fusionen für mehr Qualität und Wirtschaftlichkeit**



Birgit Fischer, Vorstandsvorsitzende, BARMER GEK

11:15h **OFFENE PODIUMSDISKUSSION Reform der GKV-Finanzierung**



Moderation:
Prof. Dr. Eckart Fiedler



Prof. Dr. Jürgen Wasem



Alfred Dänzer



Birgit Fischer

Kosten-Nutzen Bewertung von Arzneimitteln – ja, aber wie???

11:30h **Kosten- und Nutzenbewertung von Arzneimitteln**



Dr. Gerd Glaeske, Leiter des Bereichs Versorgungsforschung im Bereich Arzneimittel und sonstiger Leistungen, Universität Bremen - Zentrum für Sozialpolitik Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung

- Arzneimittelzulassung bedeutet kein Nutznachweis
- Neue Arzneimittel kontrolliert einführen
- Versorgungsforschung und Nutzenbewertung
- Nutzen- und Kostenbewertung immer im Vergleich
- Absolute Kriterien zur Kosten - Nutzenbewertung?

12:00h **Die pharmazeutische Industrie im neu geordneten Arzneimittelmarkt**



Cornelia Yzer, Hauptgeschäftsführerin, VFA – Verband Forschender Arzneimittelhersteller e. V.

12:30h **OFFENE PODIUMSDISKUSSION Kosten-Nutzenbewertung von Arzneimitteln**



Dr. Gerd Glaeske



Moderation:
Prof. Dr. Eckart Fiedler



Cornelia Yzer

„Wettbewerb braucht Regeln“ - GKV und Kartellrecht -

12:50h **Gesetzliche Krankenversicherung und Kartellrecht**



Andreas Mundt, Präsident, Bundeskartellamt

- Spannungsverhältnis Sozialversicherungsrecht und Kartellrecht
- § 69 SGB V
- Fusionskontrolle

13:20h **Fragen und Diskussion**

13:30h **Zusammenfassung und abschließendes Schlusswort**



Prof. Dr. Eckart Fiedler, Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie, Uni Köln

13:45h **Gemeinsames Mittagessen**

14:45h **Ende des Kongresses**

Buy 2 - Get 3!

Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person eine Gratiskarte.

**Daniel Bahr**

hat nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Volkswirtschaftslehre (Bachelor of Science in Economics) studiert und im Anschluss daran „Business Management“ mit dem Schwerpunkt „International Health Care and Hospital Management“ (Master of Business Administration). Er ist im Jahr 1992 in die FDP eingetreten, war von 1999 bis 2004 Bundesvorsitzender der Jungen Liberalen und ist seit 2001 Mitglied im Bundesvorstand der FDP. Seit Oktober 2003 ist er Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes in Münster. In den Jahren 2003 bis 2005 war er Vorsitzender des Liberalen Zukunftsforums „Kinderfreundliches Deutschland und Generationengerechtigkeit“. In der 15. Wahlperiode folgte 2002 bis 2005 der Einzug in den Deutschen Bundestag als Sprecher der FDP für demografische Entwicklung, Behindertenpolitik und Pflege sowie Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziale Sicherung. 2005 bis 2009 (16. Wahlperiode) folgte der Wiedereinzug in den Deutschen Bundestag als Gesundheitspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion und als Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales. Seit April 2006 ist er außerdem Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Münsterland. Im Jahr 2009 (17. Wahlperiode) Wiedereinzug in den Deutschen Bundestag als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit.

**Birgitt Bender**

hat Jura in Köln, Genf und Freiburg studiert. Ihr Referendariat hat sie u.a. in Berlin und San Francisco absolviert. Von 1984 bis '88 war sie Justiziarin und Frauenreferentin bei den Grünen im baden-württembergischen Landtag. Von 1988 bis 2001 war Frau Bender als Landtagsabgeordnete für den Stuttgarter Innenstadtwahlkreis tätig, von 1988 bis 1990 als Fraktionsvorsitzende, in den Jahren 1992 bis 2000 als stv. Fraktionsvorsitzende. 1992 bis 1996 war sie Vorsitzende des Ausschusses für Frauen, Familie, Weiterbildung und Kunst. Seit dem Jahr 2001 ist sie stv. Vorsitzende des DPWV (Paritätischer Wohlfahrtsverband) BW (Ehrenamt). Seit dem Jahr 2002 ist sie u. a. Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Stuttgart II, Mitglied im Bundestagsausschuss für Gesundheit und Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie Mitglied der deutsch-kanadischen, der deutsch-israelischen als auch der deutsch-spanischen Parlamentariergruppe und beteiligt sich am Gesprächskreis Tibet.

**Alfred Dänzer**

ist seit 1971 hauptamtlich für das Universitätsklinikum Mannheim tätig, zuerst bis 1997 als Sachgebiets- und Abteilungsleiter für Finanzen, Organisation und Datenverarbeitung. Im Anschluss daran bis 2005 als stv. Geschäftsführer der Klinikum Mannheim GmbH, danach für zwei Jahre als Geschäftsführer. Seit 2009 ist er Sprecher der Geschäftsführung. Als Vertreter

des Deutschen Städtetages gehört er seit 2008 dem Vorstand und Präsidium der DKG und seit 1998 dem DKG-Fachausschuss für Krankenhausfinanzierung an. Seit Januar 2010 ist er zweiter DKG-Vizepräsident und zugleich Erster Stellvertreter des Vorsitzenden der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG).

**Prof. Dr. Eckart Fiedler**

studierte Medizin, Politische Wissenschaften sowie Soziologie und promovierte 1970 zum Dr. med. Nachdem er unter anderem als Geschäftsführer der Landesärztekammer von Rheinland-Pfalz und Geschäftsführer der Honorarabteilung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung tätig war, wurde er im Jahr 1988 zum Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen gewählt. Anschließend war er als Vorsitzender des Vorstandes der BARMER Ersatzkasse tätig. Seit dem 1. September 2006 ist er Honorarprofessor am Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie am Klinikum der Universität zu Köln.

**Birgit Fischer**

hat im Jahr 1977 ihr Studium der Erziehungswissenschaften abgeschlossen und war im Anschluss als pädagogische Leiterin des ev. Bildungswerkes tätig. Von 1980 bis 1986 arbeitete sie als Fachbereichsleiterin einer Volkshochschule. Bis 1990 hatte Sie die Position der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bochum inne. 1990 wurde sie zum Mitglied im Landtag Nordrhein-Westfalen und 1991 zur parlamentarischen Geschäftsführerin der SPD-Landtagsfraktion NRW ernannt. Als Gesundheits- und Sozialministerin des Landes NRW war sie im Zeitraum von 1998 bis 2005 tätig und wurde 2006 zur stv. Vorstandsvorsitzenden der BARMER gewählt. Seit dem Jahr 2010 hat sie die Vorstandsvorsitzende der BARMER GEK.

**Ulricke Flach**

hat „Angewandte Sprachwissenschaften“ an der Universität Mainz und dem Ealing Technical College in London studiert, Abschluss Diplomübersetzerin. Sie ist Mitglied des Landesvorstandes der FDP NRW und Stellv. Landesvorsitzende der Vereinigung Liberaler Kommunalpolitiker (VLK) NRW. Außerdem ist sie Mitglied des Bezirksvorstandes Ruhr. 1975 ist sie in die FDP eingetreten als Kreisvorsitzende in Oberhausen und Mülheim an der Ruhr. Stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Nordrhein-Westfalen war sie von 1995 bis 2005 sowie Mitglied des Bundesvorstandes. Mitglied des Bundestages ist Frau Flach seit 1998. In der 17. Legislaturperiode wurde sie Stellvertretende Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion.

**Prof. Dr. Gerd Glaeske**

studierte Pharmazie, war von 1981 bis 1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter und später Leiter der Abteilung Arzneimittel-epidemiologie im Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS). Außer-

dem war er von 1988 bis 1999 Leiter der pharmakologischen Beratungsdienste und Leiter der Abteilung für medizinisch-wissenschaftliche Grundsatzfragen bei einzelnen Kassen (z. B. AOK, BARMER) und Verbänden (z. B. VdAK). Seit Ende 1999 ist er Professor für Arzneimittelforschung im Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen und ist dort auch seit 2007 Co-Leiter der Abteilung für Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung im ZeS.

**Jürgen Graalmann**

ist seit Januar 2009 stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Geschäftsführenden Vorstandes des AOK-Bundesverbandes in Berlin. Im März 2006 wechselte er als stellvertretender Leiter des Stabsbereichs Politik zum AOK-Bundesverband, bevor er im Januar 2008 die Stabsleitung übernahm. In dieser Funktion war Graalmann gesamtverantwortlich für die Gesundheits- und Unternehmenspolitik, das Projekt „Zukunft der AOK“ sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

**Dr. Wolfgang Hoppenthaler**

ist niedergelassener Arzt für Allgemeinmedizin in Siegenburg und hat Weiterbildungen auf den Gebieten: Innere Medizin, Anästhesie, Gynäkologie Kinderheilkunde, Augenheilkunde, Chirurgie, Phlebologie, Proktologie und Chirotherapie. Seit 1987 ist Mitglied der Vertreterversammlung der KVB, von 1992 bis 2000 als Mitglied des Vorstandes und von 2001 – 2004 stv. Vorstandsvorsitzender. Seit 1992 bis 2007 war er Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer und von 2003 bis 2007 Mitglied des Vorstandes, seit 1997 als Vorsitzender des Bayerischen Hausärzterverbandes und seit 2000 Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Deutschen Hausärzterverbandes. Außerdem ist seit dem Jahr 2001 Mitglied im hausärztlichen Fachausschuss der KBV, seit 1997 Mitglied im Bundesvorstand des Deutschen Hausärzterverbandes und seit 2007 1. stellv. Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärzterverbandes

**Wilfried Jacobs**

ist seit 1996 hauptamtlicher Vorsitzender des Vorstandes der AOK Rheinland/Ham-Burg. Zuvor war er von 1988 bis 1991 stv. Verbandsgeschäftsführer des AOK-Landesverbandes Düsseldorf, von 1991 bis 1994 Verbandsgeschäftsführer und wurde 1994 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der AOK Rheinland berufen.

**Ingo Kailuweit**

ist seit Mai 1999 als Vorsitzender des Vorstandes der KKH-Allianz für die Geschäftsbereiche Unternehmensentwicklung, Controlling, Presse, Leistungs-, Forderungs- und Vertragsmanagement, Finanzen sowie IT verantwortlich. Nach der Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten in Lübeck übernahm Herr Kailuweit verschiedene leitende Positionen in Hamburg und Hannover. Vor seiner Wahl zum Vor-

SPONSORING / AUSSTELLUNG

Haben Sie Interesse, Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen zielgruppen-adäquat zu positionieren?

Rufen Sie einfach an: Tel. +49 (0)2421 12177-19 Frau Ningel wird Sie gerne beraten.

MCC ist Ihr kompetenter Partner in Sachen Veranstaltungsmanagement

Egal, ob Sie einen Kongress, ein Fachseminar, eine Kundenveranstaltung oder eine Pressekonferenz planen. MCC verfügt über eigenes hervorragendes Branchenknowhow und ist in aktuellen Themen zu Hause. Unsere vielfältigen Kontakte im Top-Managementbereich ermöglichen die Zusammenarbeit mit erstklassigen Referenten. Wir konzipieren und organisieren Ihr Kongressvorhaben nicht nur, sondern führen es auch professionell durch.

Wir kümmern uns um alle Details und steuern Ihr Veranstaltungsvorhaben zum Erfolg – schlüsselfertig! Ob Kongress, Seminar, Workshop, Messe, Roadshow, Schulung oder Incentive – gemeinsam finden wir das passende Konzept für Ihre Zielgruppe. Die Qualität unserer Veranstaltungen spricht für sich!

Lernen Sie uns kennen und lassen Sie uns anfangen!

Infos unter +49 (0)2421 12177-0 oder www.mcc-seminare.de



standsvorsitzenden leitete er zuletzt als Hauptabteilungsleiter die Bereiche Personal, Berufliche Bildung, Leistungen und Vertragsrecht in der Hauptverwaltung in Hannover. Im Juli 2009 wurde Ingo Kailuweit für weitere sechs Jahre in seinem Amt bestätigt. Im Jahr 2009 hat er die Kasse durch die Fusionen mit der BKK Allianz zum 1. April 2009 und der Metro AG Kaufhof BKK zum 1. Juli 2009 auf einen sicheren Wachstumskurs geführt.



Prof. Karl Lauterbach

studierte Medizin in Aachen, Düsseldorf und Texas, USA sowie Gesundheitsökonomie und Epidemiologie an der Harvard School of Public Health in Boston, USA. Seit 1998 ist er als Direktor des Instituts für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie (IGKE) der Universität zu Köln tätig und arbeitet weiterhin als Adjunct Professor der Harvard School of Public Health in Boston. Bevor er dem Deutschen Bundestag beitrug, war er als Hochschullehrer der Universität zu Köln sowie als Wissenschaftlicher Berater und Gutachter tätig. Er ist bei der SPD für die fachlichen Schwerpunkte Gesundheit, Soziales und Bildung zuständig.



Dr. Volker Leienbach

studierte Betriebswirtschaft und war von 1981 bis 1983 bei der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeber tätig. Anschließend wechselte er in die Position des Geschäftsführers der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung. Seit 2002 ist er Verbandsdirektor und Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Verbandes der privaten Krankenversicherung e.V. in Köln.



Andreas Mundt

studierte Jura in Bonn sowie in Lausanne (Schweiz), hat sein Referendariat beim Oberlandesgericht in Köln absolviert und mit erstem u. zweitem Staatsexamen abgeschlossen. Von 1991 bis 1993 war er Referent beim Bundesministerium für Wirtschaft „Leistungsstab

Neue Bundesländer“. Im Anschluss daran war er als Referent für Arbeits- und Sozialrecht bei der FDP-Bundestagsfraktion tätig. Im Jahr 2000 folgte der Eintritt ins Bundeskartellamt als Beisitzer in der 8. Beschlussabteilung (Kreditinstitute und Lotteriewesen). 2001 wurde er Leiter des Referates „Internationale Wettbewerbsfragen“ und war gleichzeitig Beisitzer in der 4. Beschlussabteilung (Kartengestützte Zahlungssysteme). 2005 wurde er Leiter der Grundsatzabteilung und seit dem Jahr 2009 ist er der Präsident des Bundeskartellamtes.



Prof. Dr. Herbert Rebscher

ist seit 2005 Vorstandsvorsitzender, zuvor war er Mitglied des Vorstandes der DAK - Unternehmen Leben; Professor für Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth; 1996 bis 2003 Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen (VdAK).



Jens Spahn

ist gelernter Bankkaufmann und hat im Jahr 2008 sein Studium der Politik- und Rechtswissenschaften mit Bachelor of Arts (B.A.) abgeschlossen. Seit 1997 ist er Mitglied der CDU und seit 2005 außerdem Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Borken. Er ist seit 2002 Mitglied des Bundestages. Von 2005 bis 2009 war er Obmann der CDU/CSU im Gesundheitsausschuss des Bundestages. Im Anschluss daran und bis heute ist er Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU Bundestagsfraktion.



Prof. Dr. Jürgen Wasem

studierte von 1978 bis 1983 an der Universität zu Köln, Pennsylvania und an der University of Sussex. Von 1983 bis 1985 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Sozialpolitik der Universität zu Köln. 1985 bis 1989 war er Referent in der Abteilung Gesundheitsversorgung und Krankenversicherung im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung und wurde zum Regierungsrat z.A. ernannt. Zwischen 1991 und 1994 leitete er mehrere Projekte am Max-

Planck-Institut für Gesellschaftsforschung. Von 1997 bis 1999 war er Professor für Gesundheitsökonomie an der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, anschließend von 1999 bis 2003 Professor für Gesundheitsmanagement an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Seit 2003 ist er Inhaber des Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftungs-Lehrstuhls für Medizinmanagement der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Duisburg-Essen mit Sitz in Essen.



Dirk Weller

studierte Psychologie an den Universitäten Mainz und Köln. Nach freiberuflichen Erfahrungen als Marktforscher und in der Unternehmensberatung ist er seit 2000 bei psychonomics tätig. Dort ist er stellvertretender Leiter der qualitativen Forschung sowie zuständig für qualitative Online-Forschung. Als Senior Projektmanager ist er verantwortlich für Studien im Bereich Healthcare, Krankenkassen und Pharma. Beim Bundesverband deutscher Markt- und Sozialforscher BVM ist er seit 2007 im Planungsteam des BVM Arbeitskreises Qualitative Markt- und Sozialforschung AKQUA



Cornelia Yzer

ist Rechtsanwältin und war von 1986 bis 1989 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Deutschen Bundestag und von 1989 bis 1992 Leitende Mitarbeiterin der Bayer AG in der Werksverwaltung Leverkusen. Von 1990 bis 1998 war sie Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB). Als Parlamentarische Staatssekretärin arbeitete sie von 1992 bis 1994 im Bundesministerium für Frauen und Jugend sowie von 1994 bis 1997 im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie. Seit 1997 ist sie Hauptgeschäftsführerin des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (VFA).

12. MCC-KONGRESS

Zukunftsmarkt Altersvorsorge 2011

- Aktuelle Entwicklungen in einem dynamischen Markt -

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Versicherungs
wirtschaft



Große Diskussionsrunde mit den rentenpolitischen Sprechern von: CDU/CSU · SPD · FDP · Bündnis 90/Die Grünen · DIE LINKE.

14. und 15. März 2011 in Berlin

Status Quo und Aktuelle Entwicklungen...

- ...in der Gesetzl. Rentenversicherung
- ...in der Privaten Altersvorsorge
- ...in der Betrieblichen Altersvorsorge

Mit freundlicher Unterstützung von:



Moderation und Tagungsvorsitz: Prof. Dr. Dr. Bert Rürup, Mitglied des Vorstands, MaschmeyerRürup AG
Stefan Recktenwald, Geschäftsführer, Towers Watson

Ihre Experten: Matthias W. Birkwald, DIE LINKE. • Annelie Buntenbach, DGB - Deutscher Gewerkschaftsbund • Jürgen Dahmen, MAN HR Services GmbH • Wolfgang Degel, BMW Group • Holger Fahrnkruug, WestLB AG • Alexander Gunkel, BDA • Christine Harder-Buschner, Bundesministerium der Finanzen • Prof. Dr. Martin Hensler, Universität zu Köln • Gabriele Hoffmann, GDV • Dr. Hartmut Klein, Bertelsmann AG • Bernd Klemm, Hogan Lovells International LLP • Dr. Heinrich Kolb, FDP-Bundestagsfraktion • Dr. h.c. Carsten Maschmeyer, MaschmeyerRürup AG • Michael Miller, Personalmagazin, Haufe Gruppe • Dr. Herbert Rische, Deutsche Rentenversicherung Bund • Anton Schaaf, SPD-Bundestagsfraktion • Katharina Schmitt, Personalmagazin u. bav Spezial, Haufe Gruppe • Joachim Schwind, Pensionskasse d. Mitarbeiter d. Hoechst-Gruppe VVaG • Stefan Seip, BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. • Andreas Storm, Bundesministerium für Arbeit und Soziales • Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, Bündnis 90 / Die Grünen • Ingo vom Feld, Generali Deutschland SicherungsManagement GmbH • Peter Weiß, CDU/CSU-Bundestagsfraktion • Dr. Rolf Wiswesser, AWD Holding AG

DINNER-SPEECH:

Oswald Metzger
Freier Publizist;
stellv. Vors. der
Mittelstands- und
Wirtschaftsvereinigung, Baden-
Württemberg

Weitere Informationen unter +49 (0)2421 12177-14 oder laetsch@mcc-seminare.de · www.mcc-seminare.de

HEALTH AKTUELL:

KrankenhausHygiene 2011

- Krankenhaushygiene und Infektionsprävention in Deutschland 2011: Ergebnisse einer Repräsentativbefragung
- Verbesserung der Krankenhaushygiene
- Hygiene als solitäre Aufgabe o. als Bestandteil eines multifunkt. Managementsystems?
- Vorbild Niederlande: MRSA – „Search & Destroy“
- Voraussetzungen zur Prävention nosokomialer Infektionen
- „Killerbakterien“ oder „Bakterienkiller“? – Die Schlacht gegen multiresistente Keime
- Die neue bayerische Verordnung zur Hygiene- und Infektionsprävention



Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

MCC-FACHKONFERENZ



25. Januar 2011 in Köln

Moderation: Dr. Klaus-Dieter Zastrow, Sprecher DGKH, Institut für Hygiene und Umweltmedizin, VIVANTES Kliniken, Berlin

Ihre Experten: Dr. Karl Blum, DKI - Deutsches Krankenhausinstitut e.V. • Dr. Inka Daniels-Haardt, Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit • Dr. Martin Küfer, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, Öffentlicher Gesundheitsdienst, Infektionsschutz, Hygiene • Prof. Dr. Martin Mielke, Robert Koch-Institut • Prof. Dr. Walter Popp, Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) • Prof. Dr. Joachim Szecsenyi, AQUA - Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH • Dr. Tobias Möhlmann, McKinsey & Company Inc. u.v.a.

Weitere Informationen unter +49 (0)2421 12177-19 oder ningel@mcc-seminare.de · www.mcc-seminare.de

KassenGipfel²⁰¹¹

16. und 17. Februar 2011 in Berlin

Anmeldeformular

- Ja, ich/wir nehme/n an diesem Kongress teil.**
- Buy 2 - Get 3!** Ja, ich/wir melde(n) drei Personen aus einem Unternehmen an und erhalte(n) für die dritte Person eine Gratiskarte.
- Ich kann an obiger Veranstaltung leider nicht teilnehmen, aber ich möchte die Dokumentationsunterlagen zum Preis von € 295,- (zzgl. gesetzl. USt. u. Versand) bestellen.

1 Name: _____ Vorname: _____

Funktion: _____ Bereich: _____

2 Name: _____ Vorname: _____

Funktion: _____ Bereich: _____

3 Name: _____ Vorname: _____

Funktion: _____ Bereich: _____

Firma: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift u. Firmenstempel: _____

**Veranstalter: MCC - The Communication Company
Scharnhorststraße 67a, 52351 Düren**

Telefon: +49 (0)2421 12177-0
Telefax: +49 (0)2421 12177-27
E-Mail: mcc@mcc-seminare.de
Internet: www.mcc-seminare.de

Warum Sie an diesem Kongress teilnehmen sollten:

Welche neuen Herausforderungen stehen im Jahr 2011 an und wie werden die Krankenkassen diesen begegnen? Immer noch gibt es viele Spannungsfelder im Markt von GKV und PKV! Gestiegene Beitragssätze und Zusatzbeiträge in beliebiger Höhe zwingen die Kassen zum Handeln. Was zählt im Kampf um den Kunden/Versicherten? Welche Pricing- und Vertriebskonzepte sind nachhaltig erfolversprechend? Gehört die PKV aufs Abstellgleis? Wie sieht die aktuelle Lage im Jahr 2011 aus?

Auf dem 6. **MCC KassenGipfel²⁰¹¹** stehen Ihnen kompetente Experten aus Theorie und Praxis für die Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung. Nutzen Sie den Austausch von Informationen aus erster Hand. Frühzeitig zu wissen, wie es zukünftig im Krankenkassensektor weitergehen wird, ist ein entscheidender und essenzieller Wettbewerbsvorteil.

Wer diese Veranstaltung nicht verpassen darf:

- Gesetzliche und private Krankenversicherungen
- Geschäftsführer, Verwaltungsleiter, Ärztliche Direktoren von Krankenhäusern, Klinikketten, Rehakliniken, Versorgungszentren
- Pharmazeutische Industrie und Pharma-Großhandel, Apotheken
- Medizingerätehersteller und Vertrieb
- IT-Anbieter
- Vertreter von Berufs- u. Fachverbänden des Gesundheitswesens
- Banken und Investoren
- Unternehmensberater sowie Steuerberater
- Forschung, Lehre und Politik

Teilnahmegebühr: (Alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)

Die Teilnahmegebühr für den zweitägigen Kongress inkl. Tagungsunterlagen, Einladung zum Abendessen, Mittagessen, Pausengetränken und kleinen Snacks beträgt **€ 1.895,-**.

Sonderpreis für Mitarbeiter (\$59 HGB) aus Reha-Einrichtungen, Krankenhäusern und niedergelassene Ärzte: **€ 1.395,-**

Teilnahmebedingungen:

Bitte füllen Sie einfach die Anmeldung aus und faxen oder schicken Sie diese baldmöglichst an MCC zurück. Sie können sich auch auf unserer Website www.mcc-seminare.de oder direkt über E-Mail (mcc@mcc-seminare.de) anmelden. Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang Ihres ausgefüllten Anmeldebogens bei MCC erhalten Sie – sofern noch Plätze vorhanden sind – umgehend eine Bestätigung und eine Rechnung. Andernfalls informieren wir Sie sofort. Sie können die Kongressgebühr entweder auf das in der Rechnung angegebene Konto überweisen oder uns einen Verrechnungsscheck zusenden.

Buy 2 - Get 3! Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person eine Gratiskarte.

Bitte beachten Sie: Sie können an dem Kongress nur teilnehmen, wenn die Teilnahmegebühr bereits gezahlt ist oder auf dem Kongress gezahlt wird. Auch bei einer Nichtteilnahme wird die Tagungsgebühr nach Ablauf der Stornierungsfrist in vollem Umfang fällig. Gerichtsstand ist Düren. Eine Stornierung Ihrer Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Sollten Sie Ihre Anmeldung stornieren, so erheben wir bis einschließlich 16. Januar 2011 lediglich eine einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 130,- zzgl. gesetzl. USt. Ihre bereits gezahlte Teilnahmegebühr wird Ihnen abzüglich der Bearbeitungsgebühr voll erstattet. Sollten Sie nach dem 16. Januar 2011 Ihre Anmeldung stornieren, kann die Teilnahmegebühr nicht mehr erstattet werden. Eine Vertretung des Teilnehmers durch eine andere Person ist aber selbstverständlich möglich. Bitte teilen Sie uns den Namen des Ersatzteilnehmers mindestens drei Tage vor der Veranstaltung mit. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf Anfrage erhalten.

Termin und Veranstaltungsort:

Die Konferenz findet statt am 16. und 17. Februar 2011 im

Hotel Novotel Berlin am Tiergarten

Straße des 17. Juni 106 – 108 · 10623 Berlin

Telefon: +49 (0)30 600 350 · Telefax: +49 (0)30 600 35 666

Zimmerreservierung:

Für den Kongress steht ein begrenztes Zimmerkontingent im Veranstaltungshotel zu Sonderkonditionen zur Verfügung, das unter dem Stichwort „MCC“ abgerufen werden kann. Bitte buchen Sie daher rechtzeitig Ihr Zimmer.

Der Veranstalter behält sich inhaltliche, zeitliche und räumliche Programmänderungen aus dringendem Anlass vor. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!

Bitte reichen Sie diese Einladung auch an interessierte Kollegen weiter.